



Licht, Backsteinmauern und Oldtimer: Die Allianz schafft auf dem Areal ein besonderes Ambiente.

Im Kabelwerk dreht sich alles um Mobilität

Von unserem Redaktionsmitglied
DAGMAR SCHÄFER

Herzebrock-Clarholz (gl.) In fünf Jahren von der Industriebranche zum Zentrum für Mobilität: Der Schnittpunkt für Fans von Young- und Oldtimern, geschaffen von Andreas und Mathias Obst sowie Ludger Westkämper, firmiert unter Kabelwerk B 64. „98 Prozent der Flächen werden inzwischen genutzt“, sagt Bauunternehmer Westkämper.

Vor kurzem fand die offizielle Einweihung statt. Das weitläufige Areal an der Bundesstraße 64 und Beelener Ostheide, kurz hinter der Kreisgrenze, hat viel zu bieten. „Alles dreht sich um Mobilität“, sagt Ludger Westkämper. Fahrzeugaufbereitung, Oldtimerrestauration, Folierung sowie Unterstellplätze für mobile Raritäten und solche, die es noch werden wollen, sind zu finden. Ein Restaurant, Tagungsräume und Messehallen komplettieren das Angebot.

Im Zusammenspiel mit dem Gewerbe ist das Kabelwerk aber auch Treffpunkt für Menschen, „die sich hier wohlfühlen und inhalten sollen“, so Westkämper, der den Blick auf Details lenkt, die das Ambiente ausmachen: „Die Bahnhofsuhrn kommen aus Berlin, die Amphore von der Güterloher Blessenstätte.“

Inzwischen gibt es auch eine Ladestation für Elektro-Fahrzeu-

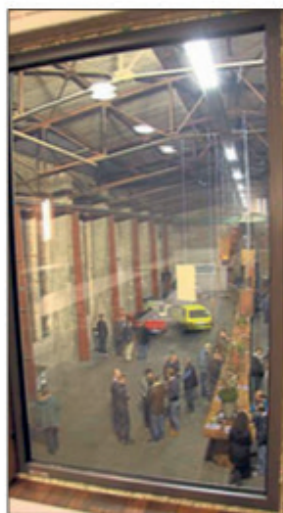
ge, und vier weitere für E-Bikes sollen folgen, sagt Westkämper. Rund drei Millionen Euro haben die Obst-Brüder und Ludger Westkämper investiert, um die alten Fabrikhallen, die früher von einer Tuchfabrik, einem Möbelwerk und später dem Kabelhersteller genutzt wurden, zeitgemäß und dauerhaft nutzbar zu machen. Mit Stolz schauen sie auf das Projekt, daraus machen sie Donnerstagabend keinen Hehl.

Und mit Begeisterung auf eine Spende, die sie am Abend der Bürgerstiftung Herzebrock-Clarholz überreichten: 9500 Euro sind bei der Eröffnungsfeier zusammengekommen. „Es waren rund 680 Besucher da“, sagt Westkämper. Sie hätten den Rahmen für eine tolle Veranstaltung gesteckt, dankt Westkämper den Gästen, die die Stiftungsunterstützung ermöglicht haben.

Dem schloss sich Jürgen Lohmann als Kuratoriumsvorsitzender der Bürgerstiftung Herzebrock-Clarholz an. In Zeiten niedriger Zinserträge auf den Kapitalstock freue sich die Organisation über jede Spende. Das Geld werde für soziale Zwecke ganz im Sinne der Spender verwendet. Die Investoren wünschen sich, das insbesondere Kinder davon profitieren. Das soll auch passieren: „Wir werden den Nachwuchs bringen, wofür das Geld verwendet wurde“, sicherten Lohmann und weitere Vertreter aus dem Kuratorium zu.



Spenden statt Geschenke gab es zur Eröffnungsfeier. Jetzt wurde das Geld überreicht: (v. l.) Mathias Obst, Andreas Obst, Gregor Korsten (Geschäftsführer der Stiftung), Ludger Westkämper sowie die Kuratoriumsmitglieder der Bürgerstiftung Jürgen Lohmann und Thomas Ripper. Bilder: Schäfer



Aus dem Tagungsraum im Obergeschoss heraus kann man in einen vielfältig nutzbaren Hallenbereich blicken.




Durchblick: Das Restaurant gestattet durch eine Fensterfläche Einsicht in die nebenliegende Oldtimerhalle.

Tipp

Seit einiger Zeit findet an jedem letzten Donnerstag im Monat im Kabelwerk B 64 ein Young- und Oldtimertreffen statt. Von 15 bis gegen 21.30 Uhr tummeln sich Besitzer und Besucher auf dem Gelände, das offiziell an der Ostheide 1 in Beelen angesiedelt, aber mit dem Auto auch von der Bundesstraße 64 zu erreichen ist. Im Zuge der Veranstaltung ist ein Blick in die beiden großen Hallenbereiche und hinter die Kulissen der dort ansässigen Unternehmen möglich. Das Restaurant auf dem Areal hat dann ebenfalls geöffnet.

Die nächste Veranstaltung geht am 30. November über die Bühne. Im Dezember wird eine Pause eingelegt, bevor es am 25. Januar weitergeht. Dann sollten sich Interessenten den 22. Februar, 29. März und 26. April in den Kalender eintragen. Weitere Informationen gibt es im Internet.

 www.kw64.de